

Chapeau für die Neue Werkbühne!

Aufführung des Theaterstückes „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ von Michael Ende am Gymnasium Beilngries

„Die lustigste Szene war, als der Zauberer und die Hexe – nachdem sie fast den ganzen Wunschpunsch getrunken hatten - sturzbetrunken am Boden lagen“, äußerten sich Argita Kuka, Anna Hiemer und Anasztázia Nagy, jeweils Klasse 5c, sichtlich amüsiert über das Stück. „Die Tanzeinlage und der Rap waren echt cool“, befanden Melina Hoffmann und Lilly Poslednik, beide aus der Klasse 5b. So lauteten Stimmen von Schülern der 5. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Beilngries, die am Donnerstag, den 29.12.18, die Theateraufführung „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ von Michael Ende ansahen.

Nach einführenden Worten des stellvertretenden Schulleiters, Herrn Christof Neumayr, boten die fünf Schauspieler der Neuen Werkbühne München eine glänzende Version des Zaubermärchens „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ von Michael Ende.

Am Silvesterabend stellen der Zauberer Beelzebub Irrwitzer und die Geldhexe Tyrannja Vamperl fest, dass sie jeweils ihr Soll an bösen Taten bis zum Jahresende noch nicht erfüllt haben. Um ihr Ziel doch noch zu erreichen, kreieren sie in ihrer Giftküche den Wunschpunsch – einen Zaubertrank – mit der Wirkung, dass sich jeder Wunsch ins genaue Gegenteil verkehrt und somit Unheil anrichtet. Es werden positive Wünsche ausgesprochen – es entstehen jedoch Umweltkatastrophen, Seuchen werden verbreitet und Tiere ausgerottet. Die Handlung spitzt sich dabei immer mehr zu. Die Hexe und der Zauberer genehmigen sich einen Becher Wunschpunsch nach dem anderen, wobei sie jedes Mal einen neuen Wunsch äußern. Zugleich werden sie immer betrunken, weshalb ihre Zaubersprüche immer bruchstückhafter und verworrener werden, was sehr zum Amüsement des Publikums beitrug. Letztendlich liegen beide sturzbetrunken auf der Bühne.

Der Kater Mauritio, ein - angeblich - ehemaliger Minnesänger, und der Rabe Jakob sind in geheimer Mission als Spione unterwegs, um das Böse zu verhindern. Sie solidarisieren sich mit dem Heiligen Silvester, einer zum Leben erwachten Steinfigur des örtlichen Münsters, der ihnen einen Glockenton aus dem Silvesterglockenspiel zukommen lässt. Den beiden Tieren gelingt es, diese in Form einer in Eiskristall gefassten Note noch vor Mitternacht in den Punsch aller Pünsche zu werfen, wodurch sich das Läuten dieses Silvester-Glockentones zeitlich nach vorne zieht. Da zu diesem Zeitpunkt der Wunschpunsch noch nicht vollständig geleert ist, verliert sich dessen Zauberwirkung, wodurch dieser kein Unheil mehr anrichten kann - und der Kater und der Rabe haben die Welt gerettet.

Ein Stück also mit sehr viel Spannung, Zauber, Witz und Esprit, das die Zuschauer in ihren Bann zog und sehr viel zum Lachen bot. Dass dieses Theaterstück beim Publikum sehr großen Anklang fand, zeigte sich zudem an den vielen strahlenden Gesichtern und auch an den unzähligen Autogrammen, die die Fünftklässler im Anschluss an die Aufführung bei den Schauspielern einholten.

Dieses Stück befindet sich am Hoftheater Bergkirchen derzeit bereits in der dritten Spielzeit.

Zudem ist das Werk von Michael Ende - der u.a. bekannt ist für „Jim Knopf“ und „Die unendliche Geschichte“ - als Fernsehserie mit 52 Folgen verfilmt worden.

Besonderer Dank gilt der Schulleiterin Frau Sabine Nolte-Hartmann, für die ausgezeichnete Unterstützung, Herrn Christof Neumayr für die Einführungsrede, dem Hausmeister, Herrn Manfred Meier, Frau Patricia Lanz und allen Teilnehmern des Wahlkurses Konzerttechnik für den Aufbau der Bühne und Herrn Stefan Krauß, dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde des Gymnasiums Beilngries, für die finanzielle Unterstützung.

Gymnasium Beilngries

